Ausfüll-Hinweise Anträge Weidetierschutz – Präventionsmaßnahmen (Investition)

Im Rahmen der Richtlinie Weidetierschutz können Sie sich Präventionsmaßnahmen und laufende Betriebsausgaben fördern lassen. Dieses Dokument soll Ihnen dabei helfen die Zuwendungsanträge für Präventionsmaßnahmen richtig auszufüllen.

Bitte beachten Sie, dass pro Maßnahme ein separater Antrag gestellt werden muss und Zuwendungen unter 200 Euro nicht gewährt werden.

Weitere Informationen zu den Fördervoraussetzungen entnehmen Sie bitte den „Hinweisen für den Antragsteller“ bzw. den einzelnen Merkblättern zur Richtlinie Weidetierschutz.

Präventionsmaßnahmen - Zaunmaterialien:

1. Erwerb und Installation wolfsabweisender, über den Grundschutz hinausgehender Schutzzäune
2. Erwerb und Installation wolfsabweisender Einrichtungen, die auf digitaler Technik beruhen[1]
3. Nachrüstung vorhandener Zäune über den Grundschutz hinaus
4. Ausrüstungsgegenstände für über den Grundschutz hinausgehender wolfsabweisender Schutzzäune (z.B. Stromgeräte)
5. Errichtung und Nachrüstung von Untergrabschutz
6. Einrichtung und Nachrüstung von Nachtpferchen

➔ Für diese Maßnahmen verwenden Sie das Antragsformular „Zuwendungsantrag Investitionen WTS_Zäune“

Präventionsmaßnahmen – Herdenschutzhunde:

1. Qualifikation von Personen die mit Herdenschutzhunden arbeiten (Sachkundenachweis) (SKN)
2. ED-/HD-Untersuchung für Herdenschutzhunde (EDHD)
3. Informationsmaterialien für Herdenschutzhunde (Info)
4. Eignungsprüfung für Herdenschutzhunde (ENP)

➔ Für diese Maßnahmen verwenden Sie das Antragsformular „Zuwendungsantrag Investitionen WTS_SKN_ED/HD_Info_ENP“

5. Anschaffung, Aufzucht und/oder Ausbildung inkl. Eignungsprüfung von noch nicht fertig ausgebildeten Herdenschutzhunden
6. Aufzucht und/oder Ausbildung inkl. Eignungsprüfung von noch nicht fertig ausgebildeten Herdenschutzhunden, die im eigenen Betrieb gezüchtet wurden
7. Anschaffung von fertig ausgebildeten, einsatzfähigen Herdenschutzhunden

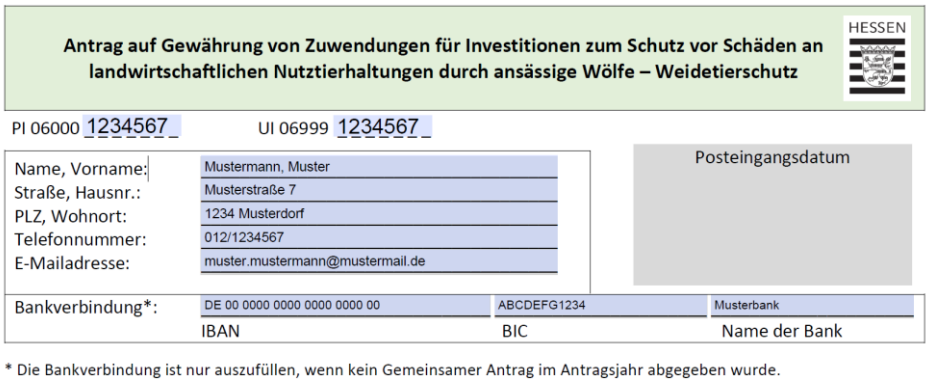
➔ Für diese Maßnahmen verwenden Sie das Antragsformular „Zuwendungsantrag Investitionen WTS_HSH“

[1] Aktuell gibt es in Hessen keine förderfähigen digitalen Techniken, sodass hierfür kein Antrag gestellt werden kann

Zuwendungsantrag Investitionen Weidetierschutz_Zäune

Im „Zuwendungsantrag Investitionen WTS_Zäune“ müssen Sie zunächst Ihren PI und UI sowie Ihre persönlichen Daten ausfüllen, wobei Sie Ihre Bankverbindung nur angeben müssen, sofern Sie keinen Gemeinsamen Antrag im Antragsjahr stellen oder gestellt haben.

Beispiel:



Antrag auf Gewährung von Zuwendungen für Investitionen zum Schutz vor Schäden an landwirtschaftlichen Nutztierhaltungen durch ansässige Wölfe – Weidetierschutz

HESSEN

PI 06000 1234567 UI 06999 1234567

Name, Vorname:	Mustermann, Muster
Straße, Hausnr.:	Musterstraße 7
PLZ, Wohnort:	1234 Musterdorf
Telefonnummer:	012/1234567
E-Mailadresse:	muster.mustermann@mustermail.de

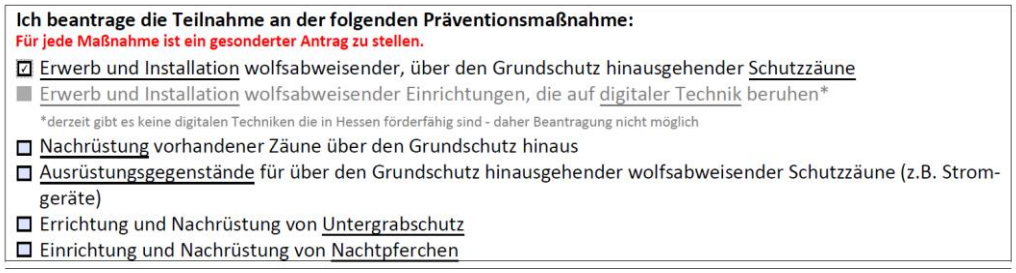
Posteingangsdatum

Bankverbindung*:	DE 00 0000 0000 0000 0000 00	ABCDEFG1234	Musterbank
	IBAN	BIC	Name der Bank

* Die Bankverbindung ist nur auszufüllen, wenn kein Gemeinsamer Antrag im Antragsjahr abgegeben wurde.

Anschließend wählen Sie aus, für welche Präventionsmaßnahme Sie den Zuwendungsantrag stellen möchten. Hier nochmal der Hinweis, dass für jede Maßnahme ein gesonderter Antrag zu stellen ist.

Beispiel:

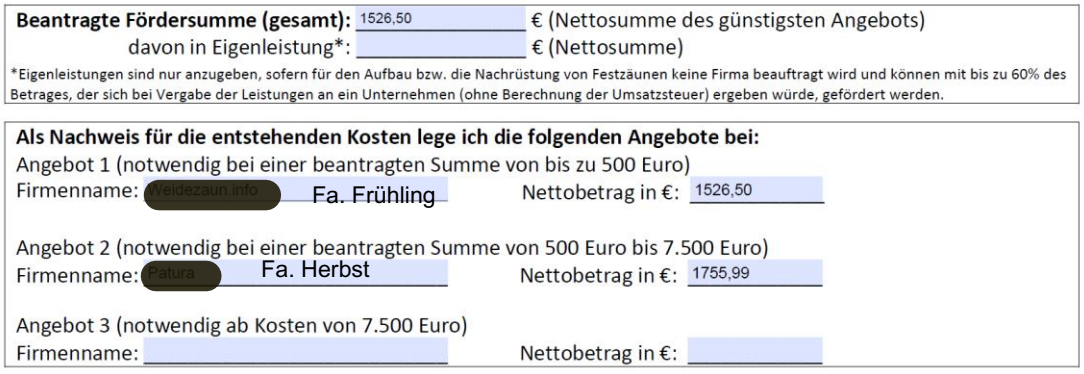


Ich beantrage die Teilnahme an der folgenden Präventionsmaßnahme:
Für jede Maßnahme ist ein gesonderter Antrag zu stellen.

- ☑ Erwerb und Installation wolfsabweisender, über den Grundschutz hinausgehender Schutzzäune
- ☐ Erwerb und Installation wolfsabweisender Einrichtungen, die auf digitaler Technik beruhen*
  *derzeit gibt es keine digitalen Techniken die in Hessen förderfähig sind - daher Beantragung nicht möglich
- ☐ Nachrüstung vorhandener Zäune über den Grundschutz hinaus
- ☐ Ausrüstungsgegenstände für über den Grundschutz hinausgehender wolfsabweisender Schutzzäune (z.B. Stromgeräte)
- ☐ Errichtung und Nachrüstung von Untergrabschutz
- ☐ Einrichtung und Nachrüstung von Nachtpferchen

Nachdem Sie die Maßnahme ausgewählt haben, müssen Sie in das Feld „Beantragte Fördersumme (gesamt)“ den Nettobetrag des günstigsten Angebots für die benötigten Materialien eintragen und geben darunter an, von welcher Firma das Angebot ist und wie hoch der Nettobetrag ist. Bei einer Förderung bis zu 500 Euro ist nur ein Angebot erforderlich, von 500 bis 7500 Euro müssen Sie ein Vergleichsangebot (also insgesamt 2 Angebote) einreichen und ab einer Summe von 7500 müssen Sie insgesamt 3 Angebote einreichen.

Beispiel:



Beantragte Fördersumme (gesamt): 1526,50 € (Nettosumme des günstigsten Angebots)
davon in Eigenleistung*: _____ € (Nettosumme)

*Eigenleistungen sind nur anzugeben, sofern für den Aufbau bzw. die Nachrüstung von Festzäunen keine Firma beauftragt wird und können mit bis zu 60% des Betrages, der sich bei Vergabe der Leistungen an ein Unternehmen (ohne Berechnung der Umsatzsteuer) ergeben würde, gefördert werden.

Als Nachweis für die entstehenden Kosten lege ich die folgenden Angebote bei:

Angebot 1 (notwendig bei einer beantragten Summe von bis zu 500 Euro)
Firmenname: Weidezaun.info Fa. Frühling Nettobetrag in €: 1526,50

Angebot 2 (notwendig bei einer beantragten Summe von 500 Euro bis 7.500 Euro)
Firmenname: Patura Fa. Herbst Nettobetrag in €: 1755,99

Angebot 3 (notwendig ab Kosten von 7.500 Euro)
Firmenname: _____ Nettobetrag in €: _____

Das Feld „davon in Eigenleistung“ muss nur ausgefüllt werden, wenn Sie sich einen Festzaun fördern lassen wollen und den Zaun selbst aufbauen möchten. In diesem Fall geben Sie in das Feld „Beantragte Fördersumme (gesamt)“ die Summe aus dem günstigsten Angebot für die Zaunmaterialien plus die Kosten, die der Zaunbau durch eine Firma kosten würde in Netto an

und tragen in das Feld „davon in Eigenleistung“ zusätzlich nochmal den Nettobetrag des Angebots der Zaunbaufirma ein.

Beispiel:

Beantragte Fördersumme (gesamt): 3115,22 € (Nettosumme des günstigsten Angebots)
davon in Eigenleistung*: 1815,00 € (Nettosumme)

*Eigenleistungen sind nur anzugeben, sofern für den Aufbau bzw. die Nachrüstung von Festzäunen keine Firma beauftragt wird und können mit bis zu 60% des Betrages, der sich bei Vergabe der Leistungen an ein Unternehmen (ohne Berechnung der Umsatzsteuer) ergeben würde, gefördert werden.

Als Nachweis für die entstehenden Kosten lege ich die folgenden Angebote bei:
Angebot 1 (notwendig bei einer beantragten Summe von bis zu 500 Euro)
Firmenname: [redacted] Nettobetrag in €: 3115,22
Fa. Winter
Angebot 2 (notwendig bei einer beantragten Summe von 500 Euro bis 7.500 Euro)
Firmenname: [redacted] Nettobetrag in €: 3519,88
Fa. Sommer
Angebot 3 (notwendig ab einer beantragten Summe von 7.500 Euro)
Firmenname: Nettobetrag in €:

Sofern Sie einen Festzaun gefördert bekommen möchten und diesen durch eine Zaunbaufirma aufbauen lassen wollen, schreiben Sie in das Feld „Beantragte Fördersumme (gesamt)“ die Summe aus dem günstigsten Angebot für die Zaunmaterialien plus die Nettokosten aus dem Angebot der Zaunbaufirma und lassen das Feld „davon in Eigenleistung“ leer.

Beispiel:

Beantragte Fördersumme (gesamt): 3115,22 € (Nettosumme des günstigsten Angebots)
davon in Eigenleistung*: € (Nettosumme)

*Eigenleistungen sind nur anzugeben, sofern für den Aufbau bzw. die Nachrüstung von Festzäunen keine Firma beauftragt wird und können mit bis zu 60% des Betrages, der sich bei Vergabe der Leistungen an ein Unternehmen (ohne Berechnung der Umsatzsteuer) ergeben würde, gefördert werden.

Als Nachweis für die entstehenden Kosten lege ich die folgenden Angebote bei:
Angebot 1 (notwendig bei einer beantragten Summe von bis zu 500 Euro)
Firmenname: [redacted] Nettobetrag in €: 3115,22
Fa. Winter
Angebot 2 (notwendig bei einer beantragten Summe von 500 Euro bis 7.500 Euro)
Firmenname: [redacted] Nettobetrag in €: 3519,88
Fa. Sommer
Angebot 3 (notwendig ab einer beantragten Summe von 7.500 Euro)
Firmenname: Nettobetrag in €:

Anschließend müssen Sie Angaben zu Ihrem Betrieb machen. Sofern Sie mindestens 10 der in der Richtlinie genannten und derzeit förderfähigen Nutztiere in Ihrem Betrieb halten und mit diesen Tieren überwiegend landwirtschaftliche Nutzflächen in Hessen beweiden, müssen Sie hier lediglich die Anzahl der förderfähigen Nutztiere angeben, für die Sie das Material gefördert bekommen möchten.

Beispiel:

Angaben zum Betrieb / Landbewirtschafter/in
Mir ist bekannt, dass die Präventionsmaßnahme nur gefördert wird, wenn in meinem Betrieb mindestens 10 der in der Richtlinie genannten Nutztiere gehalten werden und überwiegend diese landwirtschaftliche Nutzflächen in Hessen beweiden.
Sofern ich weniger als 10 dieser Nutztiere halte, ist mir bekannt, dass ich als andere/r Landbewirtschafter/in die Präventionsmaßnahme nur gefördert bekomme, wenn die Haltung der Tiere zur Sicherstellung der Beweidung im Rahmen der Landschaftspflege, dem Erhalt tiergenetischer Ressourcen oder dem Hochwasser- und Küstenschutz dient und die Weideflächen in Hessen liegen.
☐ Einen entsprechenden Nachweis füge ich bei (z.B. Landschaftspflegevertrag).
In meinem Betrieb befinden sich folgende Nutztiere (bitte hier nur die Anzahl der Tiere angeben, für die das beantragte Material angeschafft werden soll):

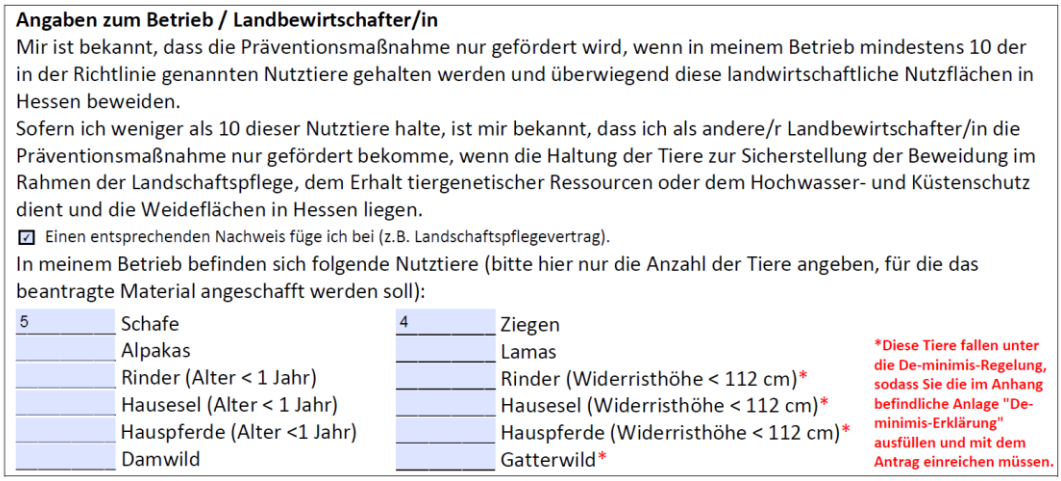
200	Schafe	50	Ziegen
	Alpakas		Lamas
	Rinder (Alter < 1 Jahr)		Rinder (Widerristhöhe < 112 cm)*
	Hausesel (Alter < 1 Jahr)		Hausesel (Widerristhöhe < 112 cm)*
	Hauspferde (Alter <1 Jahr)		Hauspferde (Widerristhöhe < 112 cm)*
	Damwild		Gatterwild*

*Diese Tiere fallen unter die De-minimis-Regelung, sodass Sie die im Anhang befindliche Anlage "De-minimis-Erklärung" ausfüllen und mit dem Antrag einreichen müssen.

Wichtig ist hier: Bitte geben Sie wirklich nur die Tiere an, für die das Material angedacht ist. Wenn Sie z.B. 200 Schafe, 50 Ziegen und 2 Rinder mit einem Alter <1 Jahr im Betrieb haben und das Material für die Schafe und Ziegen ist, geben Sie die 2 Rinder <1 Jahr nicht an.

Sofern Sie weniger als 10 dieser Nutztiere halten, müssen Sie nachweisen, dass Sie die Fördervoraussetzungen als „anderer Landbewirtschafter“ erfüllen, indem Sie z.B. mit dem Antrag Ihren Landschaftspflegevertrag einreichen und das entsprechende Kreuz im Antrag setzen.

Beispiel:



Angaben zum Betrieb / Landbewirtschafter/in

Mir ist bekannt, dass die Präventionsmaßnahme nur gefördert wird, wenn in meinem Betrieb mindestens 10 der in der Richtlinie genannten Nutztiere gehalten werden und überwiegend diese landwirtschaftliche Nutzflächen in Hessen beweiden.

Sofern ich weniger als 10 dieser Nutztiere halte, ist mir bekannt, dass ich als andere/r Landbewirtschafter/in die Präventionsmaßnahme nur gefördert bekomme, wenn die Haltung der Tiere zur Sicherstellung der Beweidung im Rahmen der Landschaftspflege, dem Erhalt tiergenetischer Ressourcen oder dem Hochwasser- und Küstenschutz dient und die Weideflächen in Hessen liegen.

☑ Einen entsprechenden Nachweis füge ich bei (z.B. Landschaftspflegevertrag).

In meinem Betrieb befinden sich folgende Nutztiere (bitte hier nur die Anzahl der Tiere angeben, für die das beantragte Material angeschafft werden soll):

5	Schafe	4	Ziegen
	Alpakas		Lamas
	Rinder (Alter < 1 Jahr)		Rinder (Widerristhöhe < 112 cm)*
	Hausesel (Alter < 1 Jahr)		Hausesel (Widerristhöhe < 112 cm)*
	Hauspferde (Alter <1 Jahr)		Hauspferde (Widerristhöhe < 112 cm)*
	Damwild		Gatterwild*

*Diese Tiere fallen unter die De-minimis-Regelung, sodass Sie die im Anhang befindliche Anlage "De-minimis-Erklärung" ausfüllen und mit dem Antrag einreichen müssen.

Achtung: Bei einer Beantragung von Zaunmaterialien für Rinder, Hausesel und Hauspferde mit einer Widerristhöhe von max. 112 cm oder Gatterwild (ausgenommen Damwild), fällt die Förderung (sofern eine Antragsberechtigung in Hessen vorliegt) unter die De-minimis-Regelung, sodass Sie die im Anhang befindliche „De-minimis-Erklärung“ ausfüllen und mit dem Antrag einreichen müssen.

Bitte informieren Sie sich vor einer Antragstellung, welche Nutztiere und unter welchen Voraussetzungen in Hessen derzeit förderfähig sind. Auf der Seite des Wolfszentrum Hessen, können Sie unter Herdenschutz und Förderung einsehen, für welche Tiere eine Antragsberechtigung in ganz Hessen möglich ist, und bei welchen Tieren lediglich eine Förderung in Ereignisgebieten derzeit erfolgen kann.

https://wolfszentrum.hessen.de/wolf-und-nutztiere/herdenschutz-und-foerderung

Nachdem Sie die Angaben zum Betrieb gemacht haben, muss noch eine ausführliche Beschreibung des Vorhabens erfolgen. Hier reicht es nicht aus, dass Sie schreiben „Ich beantrage 5 Netze“. Die ausführliche Beschreibung sollte mindestens die im Antrag genannten Angaben enthalten.

Ausführliche Beschreibung des Vorhabens

Hinweis: Zur ausführlichen Beschreibung gehören u.a. folgende Angaben:

Zaunart:

- Weidenetze: Anzahl und Höhe, Art
- Litzenzaun (mobil): Zaunlänge, Anzahl Litzen und Pfähle, Pfahlabstand, Höhe stromführende Leiter
- Litzenzaun (festinstalliert): Zaunlänge, Anzahl Litze und Pfähle, Pfahlabstand, Höhe stromführende Leiter
- Knotengeflechtzaun: Zaunlänge, Zaunhöhe, Anzahl der Pfähle, Pfahlabstand, Art des Untergabeschutzes (elektrifiziert/eingegrabener Zaun/ Zaunschürze), Art des Überkletterschutzes (elektifiziert / sonstiges)

Weidezaungerät:

- Anzahl der Geräte, Entladeenergie in Joule, Spannung bei 500 Ohm

Erdung:

- festinstalliert oder mobil, Anzahl Erdstäbe, Länge der Erdstäbe

Weitere Angaben:

- zusätzliche Materialien und deren Verwendung
- Anzahl der Herden über die Weideperiode
- zum Betrieb/Vorhaben (z.B. Zucht/Herdbuch, Einsatz der Tiere in der Landschaftspflege, etc.)
- Sollten Weidezauntore beantragt werden, ist dies zu begründen und zu beschreiben, wo bei Festzäunen das Weidetor positioniert werden soll. Zusätzlich können Skizzen in der Bewilligungsstelle eingereicht werden.

Seit 2023 Mitgliedschaft und Herdbuchzüchter der Rasse Kamerunschaf im Hessischen Verband für Schafzucht und -haltung e.V.
Der Bestand weist zur Zeit 22 Tiere aus, davon 18 weiblich.
Betriebsziel ist es mit 40 Mutterschafen eine Herdbuchzucht des Kamerunschafes zu betreiben.

Um dem Tierwohl gerecht zu werden, bedarf es auf fachlicher Sicht folgendes Weide/Stall-Herdenmanagement:
1- Eine abgegrenzte Weide mit vier Netzen und einem Stromgerät für die Mutterschafe
2- Eine abgegrenzte Weide mit vier Netzen und einem Stromgerät für die Bocklämmer und Böcke
3- Eine abgegrenzte Weide mit vier Netzen und einem Stromgerät für die Schafe die aufgrund ihres Alters noch nicht gedeckt werden sollen.
4- Ein fester Unterstand mit vier Netzen und einem Stromgerät für Schafe die krank sind oder für Mutterschafe die ablammen. Dieser Unterstand wird auch im Winter oder bei sehr schlechtem Wetter vorgehalten.
5- Um die Weidezäune zu überwachen bedarf es einer Weidezaunüberwachung per Smartphone
6- Zusätzlich werden pro Weide ca. 20 Eckpfosten benötigt um die Netze fachgerecht zu spannen.

Ich beantrage daher 16 Weidezaunnetze mit einer Höhe von 108cm plus entsprechende Eckpfosten zu Stabilisierung.

Entsprechende an die Anzahl der Netze angepasste Stromgeräte werden in einem separaten Antrag beantragt.

Anschließend müssen Sie noch angeben, ob sie für dieselbe Maßnahme weitere öffentliche Mittel beantragt oder bewilligt bekommen haben und wenn ja welche.

Beispiel 1:

Angaben zu weiteren öffentlichen Mitteln

☑ Für dieselbe Maßnahme wurden von mir keine weiteren öffentlichen Mittel beantragt oder bewilligt.
☐ Für dieselbe Maßnahme wurden von mir folgende weitere öffentliche Mittel beantragt oder bewilligt.

Öffentliches Mittel	Förderbetrag in Euro	Behörde / Behördenbescheid

Beispiel 2:

Angaben zu weiteren öffentlichen Mitteln

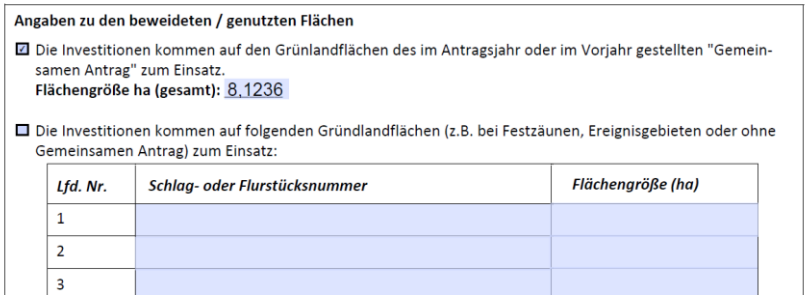
☐ Für dieselbe Maßnahme wurden von mir keine weiteren öffentlichen Mittel beantragt oder bewilligt.
☑ Für dieselbe Maßnahme wurden von mir folgende weitere öffentliche Mittel beantragt oder bewilligt.

Öffentliches Mittel	Förderbetrag in Euro	Behörde / Behördenbescheid
Zuwendung Prävention WTS 2024	2500,65	Wetteraukreis

Weiter geht es mit den Angaben zu den beweideten / genutzten Flächen.

Sofern Sie im Antragsjahr oder im Vorjahr einen „Gemeinsamen Antrag“ in Hessen gestellt haben, reicht es aus, wenn Sie in das Feld „Flächengröße ha (gesamt)“ die Gesamthektarzahl Ihrer beweideten Grünlandflächen angeben.

Beispiel:



Angaben zu den beweideten / genutzten Flächen

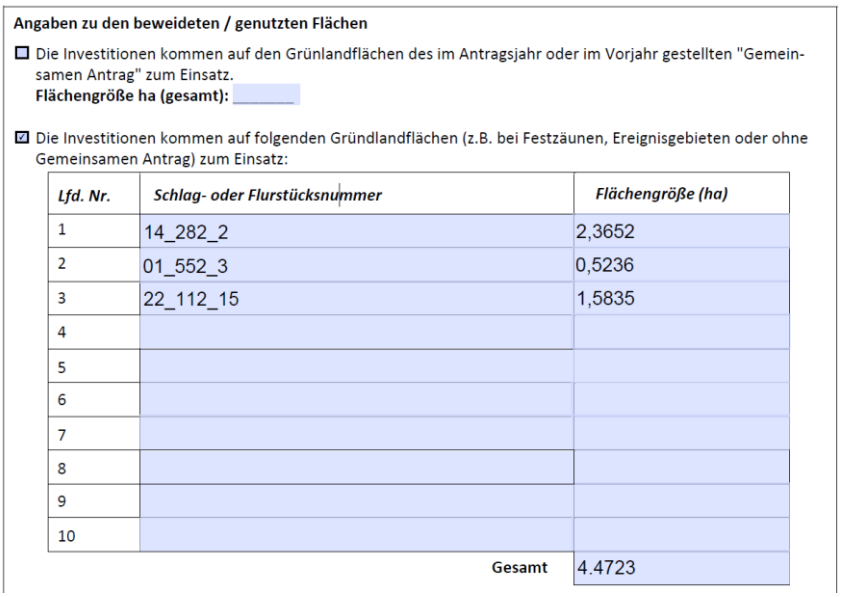
☑ Die Investitionen kommen auf den Grünlandflächen des im Antragsjahr oder im Vorjahr gestellten "Gemeinsamen Antrag" zum Einsatz.
Flächengröße ha (gesamt): 8,1236

☐ Die Investitionen kommen auf folgenden Gründlandflächen (z.B. bei Festzäunen, Ereignisgebieten oder ohne Gemeinsamen Antrag) zum Einsatz:

Lfd. Nr.	*Schlag- oder Flurstücksnummer*	*Flächengröße (ha)*
1		
2		
3		

Sollten Sie keinen „Gemeinsamen Antrag“ im aktuellen Antragsjahr oder dem Vorjahr in Hessen gestellt haben, einen Antrag auf Festzaun stellen oder die sich die Beantragung auf Ereignisgebiete beschränkt (z.B. Förderung von Materialien für eine Abkalbeweide), müssen Sie genauere Angaben zu Ihren Flächen machen und die Tabelle ausfüllen.

Beispiel:



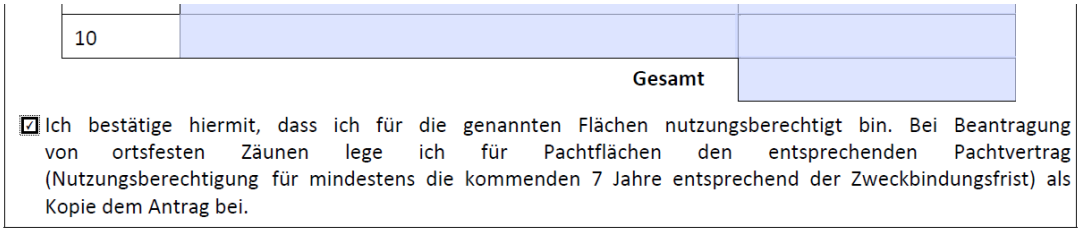
Angaben zu den beweideten / genutzten Flächen

☐ Die Investitionen kommen auf den Grünlandflächen des im Antragsjahr oder im Vorjahr gestellten "Gemeinsamen Antrag" zum Einsatz.
Flächengröße ha (gesamt):

☑ Die Investitionen kommen auf folgenden Gründlandflächen (z.B. bei Festzäunen, Ereignisgebieten oder ohne Gemeinsamen Antrag) zum Einsatz:

Lfd. Nr.	*Schlag- oder Flurstücksnummer*	*Flächengröße (ha)*
1	14_282_2	2,3652
2	01_552_3	0,5236
3	22_112_15	1,5835
4		
5		
6		
7		
8		
9		
10		
	Gesamt	4.4723

Bei beiden Varianten muss abschließend noch das bestätigt werden, dass Sie für die genannten Flächen nutzungsberechtigt sind und ggf. ein entsprechender Pachtvertrag für Pachtflächen auf denen ein Festzaun errichtet werden soll, vorliegt und eingereicht wird.



10		
	Gesamt	

☑ Ich bestätige hiermit, dass ich für die genannten Flächen nutzungsberechtigt bin. Bei Beantragung von ortsfesten Zäunen lege ich für Pachtflächen den entsprechenden Pachtvertrag (Nutzungsberechtigung für mindestens die kommenden 7 Jahre entsprechend der Zweckbindungsfrist) als Kopie dem Antrag bei.

Abschließend bestätigen Sie noch, dass Ihnen bekannt ist, dass die Präventionsmaßnahme nur gefördert wird, wenn die Fördervoraussetzungen gemäß der aktuell geltenden Richtlinie Weidetierschutz erfüllt sind:

☑ **Mir ist bekannt, dass die Präventionsmaßnahmen nur gefördert werden, wenn die Fördervoraussetzungen gemäß der aktuell geltenden Richtlinie Weidetierschutz erfüllt sind.**

☐ Ich habe einen Schaden an einem landwirtschaftlichen Nutztier erlitten und füge den entsprechenden Nachweis (amtlicher Bescheid des WZH) bei.

Sollten Sie einen Schaden an einem landwirtschaftlichen Nutztier durch den Wolf erlitten haben, ist der entsprechende Nachweis mit dem Antrag einzureichen und das Kreuz zu setzen:

☑ **Mir ist bekannt, dass die Präventionsmaßnahmen nur gefördert werden, wenn die Fördervoraussetzungen gemäß der aktuell geltenden Richtlinie Weidetierschutz erfüllt sind.**

☑ Ich habe einen Schaden an einem landwirtschaftlichen Nutztier erlitten und füge den entsprechenden Nachweis (amtlicher Bescheid des WZH) bei.

Im Abschnitt „Einhaltung der fachrechtlichen Vorgaben“ müssen Sie dann noch Ihre HIT-Nummer angeben:

Mir ist bekannt, dass es bei den oben genannten Präventionsmaßnahmen folgende Zweckbindungsfristen gibt, die ich einzuhalten haben:

- eine Zweckbindungsfrist von 7 Jahren bei ortsfesten Zäunen nebst Zubehör
- eine Zweckbindungsfrist von 5 Jahren bei mobilen Zäunen.

Einhaltung der fachrechtlichen Vorgaben

Ich bestätige, dass mir die Vorgaben hinsichtlich dem Grundschutz und der guten fachlichen Praxis bekannt sind und ich diese, genauso wie die tierschutz- und tierseuchenrechtlichen Vorgaben hinsichtlich der Haltung von landwirtschaftlichen Nutztieren einhalte. Zudem komme ich den Melde- und Kennzeichnungspflichten bei der hessischen Tierseuchenkasse und der Zentralen Datenbank HIT nach.

Ich stimme der Verwendung meiner Daten aus der Zentralen Datenbank HIT zur Bearbeitung meines Antrages zu.

Meine HIT-Nummer lautet: 276 06 1234567891 _

Einhaltung der Beweidungsverpflichtung und zweckmäßiger Verwendung der geförderten Zäune

Ich verpflichte mich, während des gesamten Verpflichtungszeitraums die Beweidung, sowie die Pflege und Sicherung der Zäune aufrechtzuerhalten.

Bevor Sie den Antrag bei der für Sie zuständigen Bewilligungsstelle einreichen, muss dieser nur unter Angabe von Ort und Datum unterschrieben werden:

- **Anlage 1:** De-minimis-Erklärung (nur auszufüllen, sofern Tierarten die unter die De-minimis-Regelung fallen auf Seite 1 im Antrag angegeben wurden)
- **Anlage 2:** Datenschutzhinweise / Informationen zum Widerspruchsrecht

Frankfurt, 17.02.2025	M. Mustermann
Ort, Datum	Unterschrift(en)

Zuwendungsantrag Investitionen Weidetierschutz_SKN_EDHD_Info_ENP

Im „Zuwendungsantrag Investitionen WTS_SKN_EDHD_Info_ENP“ müssen Sie zunächst Ihren PI und UI sowie Ihre persönlichen Daten ausfüllen, wobei Sie Ihre Bankverbindung nur angeben müssen, sofern Sie keinen Gemeinsamen Antrag im Antragsjahr stellen oder gestellt haben.

Beispiel:

Antrag auf Gewährung von Zuwendungen für Investitionen zum Schutz vor Schäden an landwirtschaftlichen Nutztierhaltungen durch ansässige Wölfe – Weidetierschutz

HESSEN

PI 06000 1234567_ UI 06999 1234567_

Name, Vorname:	Mustermann, Muster
Straße, Hausnr.:	Musterstraße 7
PLZ, Wohnort:	1234 Musterdorf
Telefonnummer:	012/1234567
E-Mailadresse:	muster.mustermann@mustermail.de

Posteingangsdatum

Bankverbindung*:	DE 00 0000 0000 0000 0000 00	ABCDEFG1234	Musterbank
	IBAN	BIC	Name der Bank

* Die Bankverbindung ist nur auszufüllen, wenn kein Gemeinsamer Antrag im Antragsjahr abgegeben wurde.

Anschließend wählen Sie aus, für welche Präventionsmaßnahme Sie den Zuwendungsantrag stellen möchten und für wie viele Personen bzw. Herdenschutzhunde. Hier nochmal der Hinweis, dass für jede Maßnahme ein gesonderter Antrag zu stellen ist.

Ich beantrage die Teilnahme an der folgenden Präventionsmaßnahme:
Für jede Maßnahme ist ein gesonderter Antrag zu stellen.

☑ Qualifikation von Personen, die mit Herdenschutzhunden arbeiten (Sachkundenachweis) für 2 Person/en (bitte Anzahl angeben)

Mir ist bekannt, dass ich nur für Personen, die in meinem Betrieb mit den Herdenschutzhunden arbeiten (werden), den Sachkundenachweis gefördert bekommen kann. Als Nachweis füge ich pro Person ein entsprechendes Dokument (z.B. Arbeitsvertrag) bei.

☐ ED/HD-Untersuchung für Herdenschutzhunde für die Untersuchung von ____ Hund(en) (bitte Anzahl angeben)

Mir ist bekannt, dass ich die ED-/HD-Untersuchung nur für Hunde gefördert bekommen kann, die als Herdenschutzhunde eingesetzt werden (sollen).

☐ Informationsmaterialien Herdenschutzhunde

Mir ist bekannt, dass ich Informationsmaterialien nur gefördert bekommen kann, wenn ich diese dazu nutze, um die Bevölkerung über die auf der Weide befindlichen Herdenschutzhunde zu informieren.

☐ Eignungsprüfung für Herdenschutzhunde für ____ Hund(e), die sich bereits in meinem Betrieb befinden (bitte Anzahl angeben)

Nachdem Sie die Maßnahme angekreuzt und ggf. weitere Angaben gemacht haben, geben Sie die beantragte Fördersumme in netto an und füllen aus, von welcher Firma der Kostenvoranschlag ist und geben den Nettobetrag des Kostenvoranschlags ebenfalls in Netto an:

Beantragte Fördersumme : 365,95 € (Nettosumme)

Als Nachweis für die entstehenden Kosten lege ich den folgenden Kostenvoranschlag bei:

Firmenname: Arbeitsgemeinschaft Herdenschutzhunde e.V. Nettobetrag in €: 365,95

Danach geben Sie noch an, für wie viele Schafe und oder Ziegen Sie die Maßnahme beantragen und bestätigen, dass Sie den Tierseuchenkassenbescheid als Nachweis mit dem Antrag einreichen:

Angaben zum Betrieb
Mir ist bekannt, dass die oben genannten Präventionsmaßnahmen nur bei wolfsabweisend eingezäunten Schaf- und Ziegenhaltungen mit einem Bestand von mind. 200 Nutztieren gefördert werden. Unter besonderen Umständen (z.B. besondere Geländegestaltung, Haltung von zertifizierten Zuchttieren oder gefährdeten Nutztierrassen) kann die Grenze von der Bewilligungsstelle auf mindestens 50 Nutztiere abgesenkt werden.

Ich beantragte die Maßnahme für folgende Nutztiere (bitte Anzahl angeben):
250 Schafe 30 Ziegen

☑ Den Bescheid der Tierseuchenkasse lege ich als Nachweis bei.*
*nicht relevant bei Antrag Informationsmaterialien

Sollten Sie weniger als mind. 200 Schafe und/oder Ziegen in Ihrem Bestand haben, können Sie eine Sondergenehmigung zur Absenkung der Mindesttierzahl auf 50 Nutztiere beantragen:

Angaben zum Betrieb
Mir ist bekannt, dass die oben genannten Präventionsmaßnahmen nur bei wolfsabweisend eingezäunten Schaf- und Ziegenhaltungen mit einem Bestand von mind. 200 Nutztieren gefördert werden. Unter besonderen Umständen (z.B. besondere Geländegestaltung, Haltung von zertifizierten Zuchttieren oder gefährdeten Nutztierrassen) kann die Grenze von der Bewilligungsstelle auf mindestens 50 Nutztiere abgesenkt werden.

Ich beantragte die Maßnahme für folgende Nutztiere (bitte Anzahl angeben):
70 Schafe 30 Ziegen

☑ Den Bescheid der Tierseuchenkasse lege ich als Nachweis bei.*
*nicht relevant bei Antrag Informationsmaterialien

Sondergenehmigung: Absenkung der Mindesttierzahl auf 50 Nutztiere
☑ Ich beantrage hiermit eine Sondergenehmigung zur Absenkung der Mindesttierzahl, damit die Grenze bei mir auf 50 Nutztiere abgesenkt wird.
Mir ist bekannt, dass die Sondergenehmigung und damit die Bewilligung der Zuwendung erst erfolgen kann, nachdem die für mich zuständige Bewilligungsstelle den Sachverhalt geprüft hat.

Nachdem Sie die Angaben zum Betrieb gemacht haben, muss noch eine ausführliche Beschreibung des Vorhabens erfolgen. Hier reicht es nicht aus, dass Sie schreiben „Ich beantrage den Sachkundenachweis“ oder „Ich beantrage die ED-/HD-Untersuchung. Aus der ausführlichen Beschreibung sollte kurz und knapp hervorgehen, was Sie vorhaben und zu welchem Zweck.

<u>Beispiel Sachkundenachweis:</u>

Ausführliche Beschreibung des Vorhabens
Hinweis: Bitte beschreiben Sie hier kurz das geplante Vorhaben und den Zweck.

Ich beantrage die Förderung des Sachkundenachweis für 2 Personen, damit wir anschließend für unseren Schaf- und Ziegenhaltenden Betrieb Herdenschutzhunde beantragen und gefördert bekommen können, um einen größtmöglichen Schutz unserer Herden vor dem Wolf zu gewährleisten.
Geplant ist, dass mein Mitarbeiter und ich mit den Herdenschutzhunden arbeiten werden. Den Arbeitsvertrag meines Mitarbeiters reicher ich mit dem Antrag ein.

<u>Bespiel ED-/HD-Untersuchung</u>

Ausführliche Beschreibung des Vorhabens
Hinweis: Bitte beschreiben Sie hier kurz das geplante Vorhaben und den Zweck.

Ich beantrage die Förderung der ED-/HD-Untersuchung für 2 Herdenschutzhunde, welche ich mir bei positivem Untersuchungsergebnis anschaffen und zukünftig in meinem Schaf- und Ziegenhaltendem Betrieb mit einer Nutztieranzahl von 250 Schafen und 30 Ziegen einsetzten möchte, um einen größtmöglichen Schutz unserer Herden vor dem Wolf gewährleisten zu können. Einen Kostenvoranschlag meines Tierarztes reiche ich mit dem Antrag ein.

Beispiel Informationsmaterial

Ausführliche Beschreibung des Vorhabens
Hinweis: Bitte beschreiben Sie hier kurz das geplante Vorhaben und den Zweck.

Ich beantrage die Förderung von Informationsmaterial, um Passanten auf die in meinen Herden befindlichen Herdenschutzhunde ausreichend hinweisen und aufklären zu können.

Hierzu möchte ich Informationsschilder und Flyer anfertigen lassen, welche an den Weiden aufgestellt bzw. ausgelegt werden sollen.

Beispiel Eignungsprüfung

Ausführliche Beschreibung des Vorhabens
Hinweis: Bitte beschreiben Sie hier kurz das geplante Vorhaben und den Zweck.

Ich beantrage die Kostenübernahme für die Eignungsprüfung meiner 3 bereits im Betrieb befindlichen Herdenschutzhunde.

Die Hunde sind bereits in meiner Herde von 300 Schafen und 5 Ziegen im Einsatz und sollen nun zertifiziert werden. Alle drei sind auf ED-/HD- negativ getestet und stammen aus einer Arbeitslinie.

Sofern Sie die Zuwendung für die ED-/HD-Untersuchung bzw. die Eignungsprüfung beantragen, müssen Sie in der Tabelle „Identifikation der beantragten Hunde“ die Identifizierungsmerkmale angeben:

Identifikation der beantragten Hunde*:
*nicht auszufüllen bei "Sachkundenachweis" und "Informationsmaterialien"

Nr.	Rufname	Geburtsdatum	Rasse	Chip-Nr.
1	Rufus	15.03.2023	Pyrenäenberghund	123456789
2	Randi	20.04.2023	Maremmano Abruzzese	123547833
3				
4				
5				
6				
7				
8				

Anschließend müssen Sie noch angeben, ob sie für dieselbe Maßnahme weitere öffentliche Mittel beantragt oder bewilligt bekommen haben und wenn ja welche.

Beispiel 1:

Angaben zu weiteren öffentlichen Mitteln
☑ Für dieselbe Maßnahme wurden von mir keine weiteren öffentlichen Mittel beantragt oder bewilligt.
☐ Für dieselbe Maßnahme wurden von mir folgende weitere öffentliche Mittel beantragt oder bewilligt.

Öffentliches Mittel	Förderbetrag in Euro	Behörde / Behördenbescheid

Beispiel 2:

Angaben zu weiteren öffentlichen Mitteln
☐ Für dieselbe Maßnahme wurden von mir keine weiteren öffentlichen Mittel beantragt oder bewilligt.
☑ Für dieselbe Maßnahme wurden von mir folgende weitere öffentliche Mittel beantragt oder bewilligt.

Öffentliches Mittel	Förderbetrag in Euro	Behörde / Behördenbescheid
Zuwendung Prävention WTS 2024	2500,65	Wetteraukreis

Im Abschnitt „Einhaltung der fachrechtlichen Vorgaben“ müssen Sie dann noch Ihre HIT-Nummer angeben:

Einhaltung der fachrechtlichen Vorgaben

Ich bestätige, dass mir die Vorgaben hinsichtlich dem Grundschutz und der guten fachlichen Praxis bekannt sind und ich diese, genauso wie die tierschutz- und tierseuchenrechtlichen Vorgaben hinsichtlich der Haltung von landwirtschaftlichen Nutztieren einhalte.

Zudem komme ich den Melde- und Kennzeichnungspflichten bei der hessischen Tierseuchenkasse und der Zentralen Datenbank HIT nach.

Ich stimme der Verwendung meiner Daten aus der Zentralen Datenbank HIT zur Bearbeitung meines Antrages zu.

Meine HIT-Nummer lautet: 276 06 1234567899

Abschließend bestätigen Sie noch, dass Ihnen bekannt ist, dass die Präventionsmaßnahme nur gefördert wird, wenn die Fördervoraussetzungen gemäß der aktuell geltenden Richtlinie Weidetierschutz erfüllt sind:

☑ **Mir ist bekannt, dass die Präventionsmaßnahmen nur gefördert werden, wenn die Fördervoraussetzungen gemäß der aktuell geltenden Richtlinie Weidetierschutz erfüllt sind.**

Bevor Sie den Antrag bei der für Sie zuständigen Bewilligungsstelle einreichen, muss dieser nur unter Angabe von Ort und Datum unterschrieben werden:

- **Anlage 1:** Datenschutzhinweise / Informationen zum Widerspruchsrecht

Frankfurt, 17.02.2025	M. Mustermann
Ort, Datum	Unterschrift(en)

Zuwendungsantrag Investitionen Weidetierschutz_HSH

Im „Zuwendungsantrag Investitionen WTS_HSH“ müssen Sie zunächst Ihren PI und UI sowie Ihre persönlichen Daten ausfüllen, wobei Sie Ihre Bankverbindung nur angeben müssen, sofern Sie keinen Gemeinsamen Antrag im Antragsjahr stellen oder gestellt haben.

Beispiel:

Antrag auf Gewährung von Zuwendungen für Investitionen zum Schutz vor Schäden an landwirtschaftlichen Nutztierhaltungen durch ansässige Wölfe – Weidetierschutz

HESSEN

PI 06000 1234567 UI 06999 1234567

Name, Vorname:	Mustermann, Muster
Straße, Hausnr.:	Musterstraße 7
PLZ, Wohnort:	1234 Musterdorf
Telefonnummer:	012/1234567
E-Mailadresse:	muster.mustermann@mustermail.de

Posteingangsdatum

Bankverbindung*:	DE 00 0000 0000 0000 0000 00	ABCDEFG1234	Musterbank
	IBAN	BIC	Name der Bank

* Die Bankverbindung ist nur auszufüllen, wenn kein Gemeinsamer Antrag im Antragsjahr abgegeben wurde.

Anschließend wählen Sie aus, für welche Präventionsmaßnahme Sie den Zuwendungsantrag stellen möchten und für wie viele Herdenschutzhunde. Hier nochmal der Hinweis, dass für jede Maßnahme ein gesonderter Antrag zu stellen ist.

Ich beantrage die Teilnahme an der folgenden Präventionsmaßnahme:
Für jede Maßnahme ist ein gesonderter Antrag zu stellen.

☐ Anschaffung, Aufzucht und/oder Ausbildung inkl. Eignungsprüfung von noch nicht fertig ausgebildeten Herdenschutzhunden für ____ Hunde (bitte Anzahl angeben)

☐ Aufzucht und/oder Ausbildung inkl. Eignungsprüfung von noch nicht fertig ausgebildeten Herdenschutzhunden, die im eigenen Betrieb gezüchtet wurden für ____ Hunde (bitte Anzahl angeben)

☑ Anschaffung von fertig ausgebildeten, einsatzfähigen Herdenschutzhunden für 2 Hunde (bitte Anzahl angeben)

☐ Zudem beantrage ich die Kostenübernahme für Informationsmaterialien

Nachdem Sie die Maßnahme angekreuzt und die Anzahl der Hunde angegeben haben, geben Sie die beantragte Fördersumme in netto an und füllen aus, von welcher Firma die Kostenvoranschläge sind und geben den Nettobetrag des jeweiligen Kostenvoranschlags ebenfalls in Netto an.

Bei der Anschaffung von fertig ausgebildeten, einsatzfähigen Herdenschutzhunden müssen Sie z.B. nur einen Kostenvoranschlag für die Anschaffung einreichen:

Beantragte Fördersumme (gesamt): 8000 € (Nettosumme)

Als Nachweis für die entstehenden Kosten lege ich die folgenden Kostenvoranschläge bei:

Kostenvoranschlag Anschaffung:*
Firmenname: Herdenschutzhundzucht Maier Nettobetrag in €: 8000

Kostenvoranschlag Ausbildung:**
Firmenname: Nettobetrag in €:

Kostenvoranschlag Eignungsprüfung:***
Firmenname: Nettobetrag in €:

Kostenvoranschlag Informationsmaterial:
Firmenname: Nettobetrag in €:

* nicht auszufüllen bei eigener Nachzucht
** hier bitte die Kosten, entsprechend der im Merkblatt aufgelisteten Kostenpauschale, für die Aufzucht mit einbringen
*** nicht auszufüllen bei Antrag "Anschaffung von fertig ausgebildeten und einsatzfähigen Herdenschutzhunden"

Danach geben Sie noch an, für wie viele Schafe und oder Ziegen Sie die Maßnahme beantragen und bestätigen, dass Sie den Tierseuchenkassenbescheid als Nachweis mit dem Antrag einreichen:

Angaben zum Betrieb

Mir ist bekannt, dass die oben genannten Präventionsmaßnahmen nur bei wolfsabweisend eingezäunten Schaf- und Ziegenhaltungen mit einem Bestand von mind. 200 Nutztieren gefördert werden. Unter besonderen Umständen (z.B. besondere Geländegestaltung, Haltung von zertifizierten Zuchttieren oder gefährdeten Nutztierrassen) kann die Grenze von der Bewilligungsstelle auf mindestens 50 Nutztiere abgesenkt werden.

Ich beantragte die Maßnahme für folgende Nutztiere (bitte Anzahl angeben):

250 Schafe 30 Ziegen

☑ Den Bescheid der Tierseuchenkasse lege ich als Nachweis bei.*

*nicht relevant bei Antrag Informationsmaterialien

Sollten Sie weniger als mind. 200 Schafe und/oder Ziegen in Ihrem Bestand haben, können Sie eine Sondergenehmigung zur Absenkung der Mindesttierzahl auf 50 Nutztiere beantragen:

Angaben zum Betrieb

Mir ist bekannt, dass die oben genannten Präventionsmaßnahmen nur bei wolfsabweisend eingezäunten Schaf- und Ziegenhaltungen mit einem Bestand von mind. 200 Nutztieren gefördert werden. Unter besonderen Umständen (z.B. besondere Geländegestaltung, Haltung von zertifizierten Zuchttieren oder gefährdeten Nutztierrassen) kann die Grenze von der Bewilligungsstelle auf mindestens 50 Nutztiere abgesenkt werden.

Ich beantragte die Maßnahme für folgende Nutztiere (bitte Anzahl angeben):

70 Schafe 30 Ziegen

☑ Den Bescheid der Tierseuchenkasse lege ich als Nachweis bei.*

*nicht relevant bei Antrag Informationsmaterialien

Sondergenehmigung: Absenkung der Mindesttierzahl auf 50 Nutztiere

☑ Ich beantrage hiermit eine Sondergenehmigung zur Absenkung der Mindesttierzahl, damit die Grenze bei mir auf 50 Nutztiere abgesenkt wird.
Mir ist bekannt, dass die Sondergenehmigung und damit die Bewilligung der Zuwendung erst erfolgen kann, nachdem die für mich zuständige Bewilligungsstelle den Sachverhalt geprüft hat.

Nachdem Sie die Angaben zum Betrieb gemacht haben, muss noch eine ausführliche Beschreibung des Vorhabens erfolgen. Hier reicht es nicht aus, dass Sie schreiben „Ich beantrage 2 Herdenschutzhunde“. Aus der ausführlichen Beschreibung sollte hervorgehen, was Sie vorhaben und zu welchem Zweck.

Ausführliche Beschreibung des Vorhabens

Hinweis: Bitte beschreiben Sie unter Berücksichtigung des Merkblatts zur Anschaffung von Herdenschutzhunden Ihr Vorhaben möglichst genau und geben in untenstehender Tabelle die Identifikationsmerkmale der einzelnen beantragten Hunde an.

Da sich immer mehr Wölfe in Hessen ansiedeln, habe ich mich entschieden meine Tiere zusätzlich mit Herdenschutzhunden zu schützen. Bei den Schafen (insgesamt 210 Tiere) handelt es sich um Coburger Fuchsschafe und Rhönschafe, die beide im Herdbuch geführt werden und als alte Haustierrassen gelten. Um keine wertvollen Zuchttiere durch Wolfsübergriffe zu verlieren, braucht es den bestmöglichen Schutz, das ist im Moment der Elektrozaun in Verbindung mit Herdenschutzhunden. Die Schäferei ABC hat 2 Hunde der Rasse Pyrenäenberghund zu verkaufen, die im August 2023 ihre Elite 1 Prüfung abgelegt haben. Diese Hunde möchte ich mir anschaffen und stelle daher einen Zuwendungsantrag im Rahmen der Richtlinie Weidetierschutz um die beiden Hunde gefördert zu bekommen.

Nach der Ausführlichen Beschreibung müssen Sie in der Tabelle „Identifikation der beantragten Hunde“ die Identifizierungsmerkmale der Hunde die gefördert werden sollen angeben:

Identifikation der beantragten Hunde:

Nr.	Rufname	Geburtsdatum	Rasse	Chip-Nr.
1	Raja	15.09.2022	Pyrenäenberghund	12354678
2	Rufus	15.09.2022	Pyrenäenberghund	123456879
3				
4				
5				
6				
7				
8				

Anschließend müssen Sie noch angeben, ob sie für dieselbe Maßnahme weitere öffentliche Mittel beantragt oder bewilligt bekommen haben und wenn ja welche.

Beispiel 1:

Angaben zu weiteren öffentlichen Mitteln

☑ Für dieselbe Maßnahme wurden von mir keine weiteren öffentlichen Mittel beantragt oder bewilligt.

☐ Für dieselbe Maßnahme wurden von mir folgende weitere öffentliche Mittel beantragt oder bewilligt.

Öffentliches Mittel	Förderbetrag in Euro	Behörde / Behördenbescheid

Beispiel 2:

Angaben zu weiteren öffentlichen Mitteln

☐ Für dieselbe Maßnahme wurden von mir keine weiteren öffentlichen Mittel beantragt oder bewilligt.

☑ Für dieselbe Maßnahme wurden von mir folgende weitere öffentliche Mittel beantragt oder bewilligt.

Öffentliches Mittel	Förderbetrag in Euro	Behörde / Behördenbescheid
Zuwendung Prävention WTS 2024	2500,65	Wetteraukreis

Folgende Dokumente müssen mit dem Antrag eingereicht werden (EU-Heimtierausweis und Kopie Haftpflichtversicherung können nachgereicht werden):

Einzureichende Dokumente

☑ Sachkundenachweis als Tierhalter von Herdenschutzhunden*

☑ Tauglichkeitszertifikat bzw. Prüfungszeugnis (Nachweis über die bestandene Eignungsprüfung) pro Hund*

☑ Formular "Abstammung und Eignung" (HSH stammt aus einer Arbeitslinie) pro Hund

☑ Allgemeine tierärztliche Gesundheitsbescheinigung (Untersuchung von Gebiss, Zähnen, Herz, Lunge, Augen, Ohren, Wirbelsäule, Geschlechtsteilen) pro Hund

☑ Formular "Erklärung zur Hüftdysplasie (HD) und Ellenbogendysplasie (ED)" bzw. Nachweis des negativen Befundes der HD-/ED-Untersuchung pro Hund

☑ Formular "Erklärung zu der Ausbildung von Herdenschutzhunden" inkl. Nachweis bzw. Beauftragung

☑ Kopie des EU-Heimtierausweises pro Hund**

☑ Nachweis über die Haftpflichtversicherung (Schäden durch Herdenschutzhunde müssen abgedeckt sein)**

*muss vom hessischen für die Landwirtschaft zuständigen Ministerium anerkannt sein

**kann innerhalb von 4 Wochen nach dem Kauf der Hunde bei der zuständigen Bewilligungsstelle nachgereicht werden

Weiter geht es mit den Angaben zu den beweideten / genutzten Flächen.

Sofern die Herdenschutzhunde auf den Grünlandflächen des im Antragsjahr oder im Vorjahr gestellten "Gemeinsamen Antrag" zum Einsatz kommen, reicht es aus wenn Sie in das Feld „Flächengröße ha (gesamt)“ die Gesamthektarzahl Ihrer beweideten Grünlandflächen angeben.

Beispiel:

Angaben zu den beweideten / genutzten Flächen

☑ Die Herdenschutzhunde kommen auf den Grünlandflächen des im Antragsjahr oder im Vorjahr gestellten "Gemeinsamen Antrag" zum Einsatz.
Flächengröße ha (gesamt): 10,2367

☐ Die Herdenschutzhunde kommen auf folgenden Grünlandflächen (z.B. ohne Gemeinsamen Antrag oder Einsatz nur auf einzelnen Flächen) zum Einsatz:

Lfd. Nr.	*Schlag- oder Flurstücksnummer*	*Flächengröße (ha)*
1		

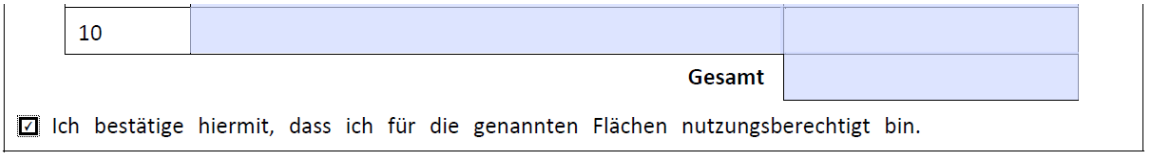
Sollten Sie keinen „Gemeinsamen Antrag“ im aktuellen Antragsjahr oder dem Vorjahr in Hessen gestellt haben oder die Herdenschutzhunde sollen nur auf bestimmten Flächen zum Einsatz kommen, müssen Sie genauere Angaben zu Ihren Flächen machen und die Tabelle ausfüllen.

Beispiel:

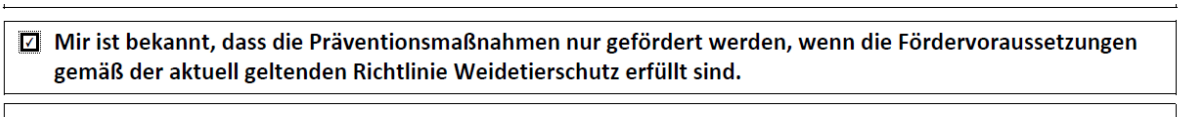
☑ Die Herdenschutzhunde kommen auf folgenden Grünlandflächen (z.B. ohne Gemeinsamen Antrag oder Einsatz nur auf einzelnen Flächen) zum Einsatz:

Lfd. Nr.	*Schlag- oder Flurstücksnummer*	*Flächengröße (ha)*
1	14_282_2	2,3652
2	01_552_3	0,5236
3	22_112_15	1,5835
4		
5		
6		
7		
8		
9		
10		
	Gesamt	4,4723

Bei beiden Varianten muss abschließend noch das bestätigt werden, dass Sie für die genannten Flächen nutzungsberechtigt sind.



Abschließend bestätigen Sie noch, dass Ihnen bekannt ist, dass die Präventionsmaßnahme nur gefördert wird, wenn die Fördervoraussetzungen gemäß der aktuell geltenden Richtlinie Weidetierschutz erfüllt sind:



Im Abschnitt „Einhaltung der fachrechtlichen Vorgaben“ müssen Sie dann noch Ihre HIT-Nummer angeben:

Einhaltung der fachrechtlichen Vorgaben
Ich bestätige, dass mir die Vorgaben hinsichtlich dem Grundschutz und der guten fachlichen Praxis bekannt sind und ich diese, genauso wie die tierschutz- und tierseuchenrechtlichen Vorgaben hinsichtlich der Haltung von landwirtschaftlichen Nutztieren einhalte.

Zudem komme ich den Melde- und Kennzeichnungspflichten bei der hessischen Tierseuchenkasse und der Zentralen Datenbank HIT nach.

Ich stimme der Verwendung meiner Daten aus der Zentralen Datenbank HIT zur Bearbeitung meines Antrages zu.

Meine HIT-Nummer lautet: 276 06 1234567892

Einhaltung der Beweidungsverpflichtung und zweckmäßiger Verwendung der geförderten Herdenschutzhunde
Ich verpflichte mich, während des gesamten Verpflichtungszeitraums den zweckmäßigen Einsatz der Herdenschutzhunde sicherzustellen

Bevor Sie den Antrag bei der für Sie zuständigen Bewilligungsstelle einreichen, muss dieser nur unter Angabe von Ort und Datum unterschrieben werden:

- **Anlage 1:** Formular Abstammung und Eignung des Herdenschutzhundes
- **Anlage 2:** Erklärung zur Hüftdysplasie (HD) und Ellenbogendysplasie (ED)
- **Anlage 3:** Erklärung zu der Ausbildung von Herdenschutzhunden
- **Anlage 4:** Datenschutzhinweise / Informationen zum Widerspruchsrecht

Frankfurt, 17.02.2025	M. Mustermann
Ort, Datum	Unterschrift(en)